

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-07-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

21. Juli 1950

Herrn Julius Haider

Nürnberg.

Lieber Herr Haider.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren Brief vom 19. Juli, der mich um der treuen Erinnerung willen, die Sie mir bewahrt haben, sehr erfreut hat. Umso herzlicher bedaure ich, dass sowohl mein Arzt als mein gesundheitlicher Zustand mir nicht erlauben, Sie und Ihren Sohn in der alten Gastlichkeit aufzunehmen, die mir immer ein Herzensbedürfnis gewesen ist. Ich habe in den letzten Monaten mit einem so heftigen Rheuma zu kämpfen, dass die Kreislaufstörungen, die damit verbunden sind, mich nur zu einem halben Menschen machen. Kommen Sie aber am See vorüber, so möchte ich auf jeden Fall, dass Sie für eine halbe Stunde hereinschauen.

Ueber die zurückliegende Zeit ist so viel zu sagen, dass ein Brief dafür nicht ausreicht. In jedem Fall möchte ich, dass Sie das dichterische Resultat der letzten zehn Jahre freundlichst von mir annehmen. Das Buch geht gleichzeitig an Sie ab. Es ist kein leichtes Buch und stellt hohe Anforderungen an den Leser, Anforderungen, die Ihre zurückliegende und treubewahrte Stellung zu meinem Schaffen freilich Ihnen gegenüber mit hohem Recht erhoben werden.

Lassen Sie wieder von sich hören und seien Sie für heute herzlich gegrüsst

von Ihrem